

Nro. I.

Intelligenzblatt

z u r

allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1831.

I. Ankündigungen:

1. *Allgemeine Versammlung der Naturforscher und Aerzte Deutschlands im Jahre 1831.*

Mit allerhöchster Genehmigung Sr. k. k. Majestät wird die zehnte allgemeine Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien Statt haben. Die Sitzungen beginnen am 19. Sept. 1831, und werden am 27. Sept. geschlossen. Die Herren Naturforscher und Aerzte, welche dieser Versammlung statutenmäßig beizutreten gesonnen sind, werden ersucht, sich vom 12. bis 18. Sept. Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in dem k. k. Universitätsgebäude (Bäckerstrasse Nro. 756.) einzufinden, wo die unterzeichneten, für dieses Jahr gewählten Geschäftsführer anwesend seyn werden, um die Mitglieder einzuschreiben und sie mit den nähern Einrichtungen der Versammlung bekannt zu machen. Die auswärtigen Herren Mitglieder werden insbesondere gebethen, sich sogleich nach ihrer Ankunft daselbst zu melden, um zugleich ihre Aufenthaltsscheine zu empfangen und auf Verlangen über die vorhandenen Wohnungen Auskunft zu erhalten.

Wien, den 30. May 1831.

Joseph Freiherr von Jacquin,

J. J. Littrow.

Intelligenzblatt Nro. I. 2ter Bd

1

2. Deutsches Normalherbarium.

Auf wiederholte gütige Anträge zu Einsammlung von Pflanzen für die *Flora germanica exsiccata*, kann ich nur dankbar erwiedern, daß alle diejenigen Briefe, welche nicht sogleich beantwortet wurden, nur solche Arten anboten, welche bereits gesammelt vorliegen, oder doch vergeben sind. Ich verweise übrigens auf die in der *Flora* an mehreren Orten gegebenen Nachrichten und Desideratenverzeichnisse. Die Cent. III. der Phanerogamen und Cent. I. der Cryptogamen werden in diesen Tagen versendet, erstere mit dem schönsten Beitrage von Hrn. Prof. Hoppe geziert, und letztere iast nur Seltenheiten aus den Händen der ersten Cryptogamenkenner enthaltend, kommen jetzt zur Ausgabe. Zu dem Cent. IV. — VII. ist reichlicher Vorrath vorhanden, und können nur die interessantesten und seltensten von den etwa vor dem Verbrauch noch eingehenden Arten anticipirt werden, so daß die Herren Mitherausgeber Zeit haben, vollkommen preiswürdige Exemplare zu sammeln. Für alle bisher ausgegebene Arten hat der Verleger seine übernommene Verpflichtung pünctlich entrichtet, und mit derselben Gewissenhaftigkeit wird er dieß nach Erscheinung einer jeden Centurie thun. Mit unvollzähligen Sendungen bitte ich wiederholt, mich zu verschonen, und muß von jetzt an alle zurücksenden, welche nicht 150 Exemplare enthalten, da sie nur das mühsame Geschäft verwickeln und aufhalten. Gefertigt werden allerdings nur immer so

viele Exemplare, als bestellt sind, daher auch die späteren Besteller sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ihre Exemplare später erhalten, in dessen könnte sich der Absatz schnell vermehren, und deshalb soll keine unvollzählige Art zur Ausgabe gelangen.

Reichenbach.

II. Anzeigen.

Bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Pflanzengeographie, nach Alexander von Humboldt's Werke über die geographische Vertheilung der Gewächse mit Anmerkungen, größeren Beilagen aus andern pflanzengeographischen Schriften, und einem Excurs über die bei pflanzengeographischen Floren-Vergleichungen nöthigen Rücksichten von C. T. Beilschmid, Apotheker zu Ohlau, einiger gelehrten Gesellschaften ordentlichem, correspondirendem oder Ehren-Mitgliede. Mit einem Chärtchen. gr. 8. 8 Seiten Dedication. 200 Seiten Text. Preis 1 Rthlr. 12 gGr. (oder 15 Sgr.)

Der Zweck ist, wie die Dedication sagt: Alexander von Humboldt's Lehren und Forschungen in diesem Zweige auch dem größeren Publicum, Anfängern, Reisenden, Sammlern in ihrer Muttersprache und in engen Raum gedrängt näher

viele Exemplare, als bestellt sind, daher auch die späteren Besteller sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ihre Exemplare später erhalten, in dessen könnte sich der Absatz schnell vermehren, und deshalb soll keine unvollzählige Art zur Ausgabe gelangen.

Reichenbach.

II. Anzeigen.

Bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Pflanzengeographie, nach Alexander von Humboldt's Werke über die geographische Vertheilung der Gewächse mit Anmerkungen, größeren Beilagen aus andern pflanzengeographischen Schriften, und einem Excurs über die bei pflanzengeographischen Floren-Vergleichungen nöthigen Rücksichten von C. T. Beilschmid, Apotheker zu Ohlau, einiger gelehrten Gesellschaften ordentlichem, correspondirendem oder Ehren-Mitgliede. Mit einem Chärtchen. gr. 8. 8 Seiten Dedication. 200 Seiten Text. Preis 1 Rthlr. 12 gGr. (oder 15 Sgr.)

Der Zweck ist, wie die Dedication sagt: Alexander von Humboldt's Lehren und Forschungen in diesem Zweige auch dem größeren Publicum, Anfängern, Reisenden, Sammlern in ihrer Muttersprache und in engen Raum gedrängt näher

zu legen; denn es schien, als fehle es für die Meisten, welche, je nach Wohnort und Gelegenheit, für diese Wissenschaft mitwirken könnten, nur gleichsam an Verbreitung der von A. v. H. mit praktischen Belegen mitgetheilten Instructionen, nach welchen mannichfachen Rücksichten die Gewächse in ihrem Vorkommen u. s. w. zu betrachten sind, — ja als sey weder das Angenehme noch der Nutzen dieser Art der Forschung genug bekannt, in welcher die verschiedenen Thatsachen und Folgerungen einander wechselseitig erklären. — Man verspricht sich, daß auch der Mann vom Fache in dieser Sammlung ihm Brauchbares finden werde, deren Schluss die Höhererstreckung aller Gebirgspflanzen Frankreichs (also auch der meisten von Deutschland) nach De Candolle in einem nach DC.'s natürlichen Systeme geordneten Verzeichnisse mittheilt. — Ein ausführliches Sach- und Namen-Register erleichtert den Gebrauch. Wir theilen hier die dem Werke vorausgeschickte Uebersicht des Inhalts mit,

Anzahl der (bis zum Jahre 1815) entdeckten Pflanzen. — Vertheilung derselben. — Einleitung über die Methode. — Klimatische Vertheilung der wichtigsten Familien. — Gesellige Pflanzen. — In wie weit beide Continente gleiche Pflanzen erzeugen, verglichen mit der Verbreitung der Thiere. — Temperatur der verschiedenen Breiten in der alten und neuen Welt. — Einfluß der Höhenverschiedenheit auf die Vegetation in den verschiedenen Zo-

nen. — Modificirende Einflüsse auf die Temperatur und die Vegetation. — Klima, welches die bekanntesten cultivirten Pflanzen fordern. — Bemerkungen über einzelne natürliche Familien.

Beilagen:

1. Ueber Verbreitungsbezirke der Pflanzenarten nach Schouw. 2. Verschiedenheit des Erwachens im Frühjahr; nach Schübler. 3. Verhältnisse der Familien in verschiedenen Zonen; nach Mirbel.

Excurs:

über die bei Vergleichen nöthigen Rücksichten. — Verschiedene Verbreitung von Pflanzen nach der Höhe, nach De Candolle. — Zusätze nach Schouw, Reinwardt, D'Urville u. A.

III. Verkauf von Herbarien.

1. Das Herbarium des kürzlich verstorbenen Gartendirektors Hartweg in Karlsruhe ist zu verkaufen. Es enthält in 139 Pappendeckel-Schachteln nach dem Linnéischen Systeme wohlgeordnet und in weißem Maculaturpapier größeren Formats sehr wohl erhalten nicht nur den größten Theil der Pflanzen, die seit mehr als 20 Jahren in den Carlsruher Gärten cultivirt worden sind, sondern auch einen Reichthum von wildgesammelten, eingetauschten und angekauften Pflanzen. Zu den 139 Paketen geordneter Pflanzen kommt noch eine große Anzahl solcher, welche das in der letzten Zeit Gesam-

nen. — Modificirende Einflüsse auf die Temperatur und die Vegetation. — Klima, welches die bekanntesten cultivirten Pflanzen fordern. — Bemerkungen über einzelne natürliche Familien.

Beilagen:

1. Ueber Verbreitungsbezirke der Pflanzenarten nach Schouw. 2. Verschiedenheit des Erwachens im Frühjahre; nach Schübler. 3. Verhältnisse der Familien in verschiedenen Zonen; nach Mirbel.

Excurs:

über die bei Vergleichen nöthigen Rücksichten. — Verschiedene Verbreitung von Pflanzen nach der Höhe, nach De Candolle. — Zusätze nach Schouw, Reinwardt, D'Urville u. A.

III. Verkauf von Herbarien.

1. Das Herbarium des kürzlich verstorbenen Gartendirektors Hartweg in Karlsruhe ist zu verkaufen. Es enthält in 139 Pappendeckel-Schachteln nach dem Linnéischen Systeme wohlgeordnet und in weißem Maculaturpapier größeren Formats sehr wohl erhalten nicht nur den größten Theil der Pflanzen, die seit mehr als 20 Jahren in den Carlsruher Gärten cultivirt worden sind, sondern auch einen Reichthum von wildgesammelten, eingetauschten und angekauften Pflanzen. Zu den 139 Paketen geordneter Pflanzen kommt noch eine große Anzahl solcher, welche das in der letzten Zeit Gesam-

melte und noch nicht Eingeeordnete enthalten. Die Zahl der Arten mag sich nach einer mäßigen Schätzung auf 12000 belaufen, von denen die meisten in ziemlicher Mehrzahl vorhanden sind. Kaufslustige belieben sich mit Anfragen oder Anträgen in portofreien Briefen nach Carlsruhe an die Wittve des Verstorbenen zu wenden.

2. Herr Wilhelm Schimper, der auf einer Reise in das südliche Frankreich und an das mittelländische Meer begriffen ist, und sich gegenwärtig in Cette befindet, wünscht für die seltneren Gewächse, die er auf dieser Reise gesammelt und kunstmässig getrocknet hat, einige Abnehmer zu finden. Der Preis für die Centurie ist auf 10 fl. bestimmt. Bestellungen darauf übernimmt in dessen Abwesenheit Hr. Dr. Alex. Braun in Carlsruhe, an den man sich deshalb in portofreien Briefen zu wenden beliebe.

Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des Jahres 1830.

Meinem Versprechen gemäß eile ich auch am Schlusse des Jahres 1830 eine Uebersicht des in diesem Jahre bei diesem Unternehmen Geleisteten zu liefern.

Am Schlusse des Jahres 1830 zählte mein Unternehmen 505 Hrn. Abnehmer, hat sich demnach um 35 vermehrt.

melte und noch nicht Eingeeordnete enthalten. Die Zahl der Arten mag sich nach einer mäßigen Schätzung auf 12000 belaufen, von denen die meisten in ziemlicher Mehrzahl vorhanden sind. Kaufslustige belieben sich mit Anfragen oder Anträgen in portofreien Briefen nach Carlsruhe an die Wittve des Verstorbenen zu wenden.

2. Herr Wilhelm Schimper, der auf einer Reise in das südliche Frankreich und an das mittelländische Meer begriffen ist, und sich gegenwärtig in Cette befindet, wünscht für die seltneren Gewächse, die er auf dieser Reise gesammelt und kunstmässig getrocknet hat, einige Abnehmer zu finden. Der Preis für die Centurie ist auf 10 fl. bestimmt. Bestellungen darauf übernimmt in dessen Abwesenheit Hr. Dr. Alex. Braun in Carlsruhe, an den man sich deshalb in portofreien Briefen zu wenden beliebe.

Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des Jahres 1830.

Meinem Versprechen gemäß eile ich auch am Schlusse des Jahres 1830 eine Uebersicht des in diesem Jahre bei diesem Unternehmen Geleisteten zu liefern.

Am Schlusse des Jahres 1830 zählte mein Unternehmen 505 Hrn. Abnehmer, hat sich demnach um 35 vermehrt.

Es sind an *Pflanzen* an *Insecten* an *Conchylien*
 597,928 Ex. 80,410 Ex. 75 Ex. eingeliefert
 428,995 — 48,265 — 20 — an die ein-
 zeln Sammlungen abgegeben worden.

Bei *Pflanzen* lieferte im J. 1830 die meisten Exemplare ein: Herr M. C. Eduard Kratzmann in Prag 7891 Exemplare; Hr. M. C. Quadrat in Prag 4444; Hr. M. C. Alfred Würl in Prag 2014.

Die meisten schön und characteristisch erhaltenen Pflanzen: Frau Apothekerin Josephine Kablik in Hohenelbe; Hr. M. C. Wagner in Prag; Hr. M. D. Mann in Reichstadt.

Die meisten Species hat abgegeben: Hr. M. C. Eduard Kratzmann; Hr. M. C. Quadrat; Hr. Naturforscher Sieber; Hr. J. U. C. Weselsky in Prag.

Das meiste Seltene lieferte ein: Hr. Soleirol, Capitain du Genie zu Metz; Hr. Schullehrer Blind zu Kolmar; Hr. Apotheker Kampmann in Kolmar.

Die entfernteste Sendung machte Hr. M. Kluth mit Pflanzen aus Lappland; Hr. Capitain Soleirol mit Pflanzen aus Corsika; Hr. Naturforscher Sieber mit Pflanzen aus Frankreich; die Herrn Blind, Kampmann, Griesbach, Mühlenbeck und Kirschleger aus dem Elsass.

Bei *Insecten* lieferte die meisten Exemplare Hr. J. U. C. Weselsky in Prag 1761; Hr. Theol. Cand. Franz Wagner 1467; Hr. M. Fried. Kolenaty in Prag 1336; Hr. Kratochwill, Hörer der Poe-

sie in Prag 1214; Hr. Ferd. Stifter, Hörer der Poesie 1106; Hr. Theol. Cand. Kowarich in Prag 1034.

Die am besten erhaltenen Insecten: Hr. M. C. Fried. Kolenaty; Hr. Poet Kratochwill; Hr. M. Reiser in Prag; Hr. Erzieher Petters in Lucawec; Hr. M. Weidenhoffer in Prag.

Die meisten Species: Hr. P. M. Opiz, Hr. J. U. Weselsky; Hr. M. Fried. Kolenaty; Hr. F. Stifter.

Das Seltene: Hr. Apotheker Patek in Iteralez; Hr. Bergmeister J. D. Reifsler zu Schwabin; Hr. M. Fried. Kolenaty.

Die entfernteste Sendung: Hr. Friedr. Stifter mit Insecten aus Südamerika; Hr. Bergmeister Reifsler mit Insecten aus Aegypten.

Bei *Conchylien* ward gar nichts eingeliefert.

Die meiste Theilnahme fand bei Pflanzen, eine weit geringere bei Insecten, und gar keine bei *Conchylien* Statt. Für Botanik haben sich auch im Jahre 1830 vorzugsweise Apotheker und Mediziner thätig interessirt, übrigens ein gemischtes Publikum. Bei Insecten vorzugsweise Studierende, das trockene Jus nicht ausgenommen. Wundärzte, Erzieher, Gärtner, Oekonomen, Technologen und Forstwirthe blieben auch dies Jahr in der Theilnahme beinahe ganz zurück.

Prag am 1. Januar 1831.

P. M. Opiz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Intelligenzblatt zur Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung. Zweiter Band 1831 3001-3008](#)

